Weißerig - Zeitung" ag und Connabenb. Breis vierteljährlich 1 M. 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Rummern 10 Pfg. — Alle Poftanalten, Poftboten, fowie le Agenten nehmen Beftellungen an.

Weißerik-Zeitung.

Inferate mit entfprechen bem Auffchlag. fanbt, im rebactionel Theile, bie Spaltengeile 20 Big.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldismalde.

Berantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. - Bruck und Berlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfeitigem "Illuftrirten Unterhaltungsblatt".

Dit land- und hauswirthicaftlider Monats-Beilage.

Mr. 137.

Donnerstag, den 29. November 1900.

66. Jahrgang.

Die am 1. Dezember 1900 vorzunehmende Boltszählung betr.

Um 1. Dezember dis. 3s. findet nach dem Beichlusse des Bundesrathes vom 17. Märg dis. 3s. eine Boltszählung im Deutschen Reiche statt. Mit berfelben ift eine Seftftellung der bewohnten und unbewohnten Bohnhaufer und ber fonftigen Beit ber Bahlung gu Bohnzweden benugten feftftebenden und beweglichen Baulichteiten (Rirchen, Thurme, Schulhaufer, Amtsgebaube, Fabriten, Stallungen, Speicher, Buben, Belte, Schiffe, Magen u. [. w.) gu verbinden.

Auf Grund ber deshalb ergangenen Berordnung des Königlichen Ministeriums bes Innern vom 17. September bis. 3s. - Seite 896 flg. des Gefets und Berordnungsblattes — hat daher die unterzeichnete Königliche Amishauptmannschaft für ihren Berwaltungsbegirt gur Rachachtung hiermit Folgendes gur öffentlichen Renninig gu

bringen:

ch

rein

Mg. 900,

ftatt.

in

. dady-e zu

nds

1. Die Ausführung der nach dem Stande vom 1. Dezember dis. 3s. vorzunehmenden Boltsgahlung liegt ben Gemeindebehorden für jeden Gemeindebegirt, einschliehlich ber im Orte befindlichen felbitftandigen Gutsbegirte, ob. Dit ber unmittelbaren Leitung ber Geschäfte fonnen die Gemeindebehörden unter fortbauernder eigener Berantwortlichfeit 3ahlungstommiffionen beauftragen. Größere Gemeinden tonnen gu befferer Durchführung ber Zahlungsarbeiten in Bahltreife, für welche je eine Bahlungsfommiffion zu bestellen ift, gerlegt werben. Die Bildung der Bahlungsfommiffionen muß bis zum 10. Rovember c. erfolgt fein. Die Gemeindebehörden beg. Die Bahlungstommiffionen haben gunachst für Eintheilung ber Gemeinden und beg. ber Bahlfreise in genau abgugrengende Bahlbegirte, welche höchstens 50 Saushaltungen umfaffen burfen, fowie für Unnahme und Unweisung ber 3ahler und beren Stellvertreter beforgt gu fein und diefe Geschäfte bis fpateftens gum 20. Rovember gu beenden.

2. Ein Abdrud ber eingangs gedachten Ministerialverordnung, sowie die 3ahlungs= liften und fonftigen Drudfachen werden ben Gemeindebehörben noch im Laufe dieses Monats zugehen. Die Austheilung dieser Liften pp. hat durch die be-

ftellten Babler am 29. und 30. Rovember gu erfolgen.

3. Die Gintragung in die Zahlungsliften hat bis zum Mittage des 1. Dezember und zwar für die Saushaltungen durch die Saushaltungsvorftande, für Gafthaufer und Berbergen, fowie fur Unftalten aller Urt burch die Befiner, Borfteber, Bermalter ober durch geeignete Bertreter unter genauer Beobachtung der ertheilten Borichriften zu geschehen. Bo bies auf Schwierigfeiten ftogt, erfolgt die Ausfüllung der Zählungsliften durch die Jahler auf Grund ber in den Saushaltungen felbft einzuziehenden Erfundigungen.

4. Die Biedereinsammlung ber Bahlungsliften hat am 1. Dezember Mittags zu beginnen und ist möglichst überall am 2. Dezember zu beendigen.

Siernächft haben

5. die Gemeindebehörden bezw. die Zählungstommiffionen das von den Zählern spätestens bis zum 3. Dezember zurüdzuliefernde Zählungsmaterial alsbald einer genauen Brufung zu unterwerfen, vorgefundene Mangel zu befeitigen, etwa nothig werdende Rachgahlungen und Rachtragungen nach bem Stande pom 1. Dezember vorzunehmen, Die Rontrolliften Der Babler gu vergleichen, bezw. richtig zu ftellen und fodann ben Gemeindebogen auszufüllen, abguichliehen und zu beglaubigen.

Diefe Arbeiten muffen bis gum 20. Dezember d. 3s. beendet fein und tft bas gefammelte Zahlungsmaterial, nachdem foldes ben Borfdriften des § 10 der eingangs gedachten Ministerialverordnung entsprechend geordnet, gusammengebunden und bezeichnet worden, in nach ben Rummern der Bahlbegirte geordneten wohlverpadten Lagen unter Beifügung ber unbenutt gebliebenen

bis jum 31. Dezember 1900

Formulare, fobald als thunlich, ipateftens aber

unber einzureichen.

Indem die Königliche Amtshauptmannschaft hiermit zugleich auf die Wichtigkeit der Bolfsgahlung hinweift und ben Gemeindebehörden die genaue Beachtung ber gegebenen Borichriften und punttliche Innehaltung ber gestellten Friften besonders gur Bflicht macht, richtet fie an alle felbitftandigen Ortseinwohner und insbesondere an die gu erwählenden Zahler, welche bas ihnen zu übertragende Amt als ein Sprenamt ansehen wollen und von deren Thätigkeit die Zuverlässigkeit der Zahlungsergebnisse gang wesentlich abhangen wird, das Ersuchen, bei Zählung und Ausfüllung der Liften, sowie bei Beforgung ber fonftigen Gefchafte mit ber größten Gorgfalt zu verfahren.

Dippoldismalde, am 12. Ottober 1900.

Rönigliche Amtshauptmannichaft. 761 D.

Loffow.

Die am 1. Dezember 1900 vorzunehmende Biehzählung betr. Die Ortsbehörden des amtshauptmannichaftlichen Begirfs werben hiermit ver-

anlagt, die ihnen in den nachsten Tagen mit je einem Abdrude der im 15. Stud des diesjährigen Gefets- und Berordnungsblattes erlaffenenen Berordnung des Röniglichen

Minifteriums bes Innern vom 10. September 1900 jugebenben Formulare (Sausliften und Erganzungsformulare) zu der gemäß der genannten Berordnung am 1. Dezember d. 3. von Saus zu Saus vorzunehmenden Biehgahlung in ber Beit vom 15. bis 23. Diefes Monats in die Sanbe ber fammtlichen Sausbefiger ihres Gemeindebegirts, fowie der Befiger der im Orte gelegenen felbständigen Guter gelangen gu laffen und hierbei auf die ben Sausliften aufgedrudten Borfdriften über deren Ausfüllung gur Rachachtung noch befonders hinguweifen.

Die ausgefüllten und mit ben erforberlichen Unterschriften (vergl. Borbrud) zu versehenden Erhebungs-Formulare sind von den Ortsbehörben vom 5. bis 10. Dezember b. 3. wieder einzusammeln und, soweit thunlich, auf Die Richtigfeit und Bollftandigfeit ju prufen; bei mahrgenommenen Dangeln ift beren Abstellung gu ver-

anlaffen.

Alsdann hat die Ginsendung der sammtlichen Liften bes Ortes, nach der Ratafter-Rummerfolge geordnet, an die unterzeichnete Ronigliche Amtshauptmannichaft bis **[päteftens**

jum 17. Dezember diefes Jahres

zu erfolgen.

Etwaige, bei ber Bearbeitung ber Ermittelungsergebniffe Geitens bes Statiftifchen Bureaus mahrgenommenen Mängel werden durch das Lettere den betreffenden Ortsbehörden dirett mitgetheilt werden und find durch diefe fcleunigft abguftellen.

Dippoldismalde, am 7. Rovember 1900. Rönigliche Amtshauptmannichaft.

3. A.: Dr. Fifder, Bezirtsaffeffor. 762 D.

In Sachen, betreffend bie Zwangsversteigerung der im Grundbuche für Riederpobel Blatt 28, 29, 33, 34, 47 und im Grundbuche für Ripsborf Blatt 43, 45 und 76 auf die Ramen der Solghandler Ernft Sermann Morig Rrumpolt und Friedrich Sermann Arumpolt eingetragene Grundftude, wird ber auf ben 19. Dezember 1900, Bormittags 1/211 Uhr, anberaumte Berfteigerungstermin auf

Mittwoch, den 16. Januar 1901, Bormittags 11 Uhr,

antragsgemäß verlegt.

Dippoldismalde, am 26. Rovember 1900. Königliches Amtsgericht.

Za. 29/00. 9tr. 17.

Geuber.

Sch.

Muf dem, die Genoffenichaft unter der Firma: Mullereis, Badereis und Lagers hausgenoffenichaft Oberes Dugligthal, eingetragene Genoffenichaft mit besichrantter Saftpflicht mit Gig in Barenbede betreffenden Blatt 9 bes hiefigen Genoffenichaftsregifters ift heute verlautbart worben, daß das Statut abgeandert und bie Saftjumme von 100 M. — auf 200 M. — für jeden erworbenen Geschäftsantheil erhöht worden ift, sowie daß die von der Genossenschaft ausgehenden Befanntmachungen außer im "Bote vom Geifing" und "Birnaer Angeiger" noch in ber Zeitung "Miglig. thal-Radridten" gu veröffentlichen find.

Dippoldismalde, ben 26. Rovember 1900.

Rönigliches Amtsgericht.

Reg. II. 122/00.

Geuber.

Schot.

Bekanntmaduna. die Boltszählung betreffend.

Die am 1. Dezember 1900 vorzunehmende Boltszählung wird mit Silfe ber bestellten Bahler bewirft werben. Diese Bahler, beren Amt ein Ehrenamt ift, find als Organe der Behörde anzusehen. Dieseiben werden am 29. und 30. Rovember b. 3. jeder Saushaltung und jeder einzeln lebenden, nicht an einer andern Saushaltung theilnehmenden felbstitandigen Berfon eine Saushaltungslifte guftellen. Diefe Liften find am 1. Dezember Bormittags durch die Saushaltungsvorftande auszufüllen und zu unterschreiben und von Mittags 12 Uhr an jur Abholung bereit zu halten. Bei der Ausfüllung der Liften ift die auf der Border- und ber Rudfeite erfichtliche Unleitung genau burchzulesen und den darin enthaltenen Borschriften allenthalben nachzugehen.

Bom 1. Dezember Mittags an werben die Zahler die ausgefüllten Liften abholen und an Ort und Stelle auf ihre Bollständigfeit und Richtigfeit prufen.

Bei ber großen Wichtigkeit der Bollszählung für Gemeinde, Staat und Reich fowohl in Bezug auf die eigentliche Berwaltung als auf die wissenschaftliche Statistit rechnen wir darauf, daß alle Einwohner unfrer Stadt die erforderlichen Angaben wollftandig und gewiffenhaft maden und auch den Zählern das im öffentlichen Intereffe übernommene Ehrenamt möglichft erleichtern werben.

Sollte jedoch Jemand fich weigern, die erforderlichen Angaben gu machen, fo wurde benfelben auf erstattete Angeige eine Geldftrafe bis zu 20 Mart treffen.

Dippoldismalde, am 27. November 1900.

Der Stadtrath. Boigt.

Abonnements auf die "Beißerik-Zeitung" für den Monat Dezember nehmen alle tailerlichen Boftanftalten, Brieftrager, unfere

Beitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen. Inferate werben in unferer Expedition und in allen unferen Annoncen-Annahmestellen angenommen und finden bie weitgebenbfte Berbreitung.

Die Erpedition der "Beigerig-Beitung".

Präfident Arüger in Europa.

Seit voriger Woche weilt Paul Rruger, ber Brafident der Transvaal-Republik, in Europa, und zwar zunachst auf frangofischem Boben, um personlich einen letzten Berfuch zur Rettung des Burenvolles vor dem ihm drohenden politischen Untergang zu unternehmen. Die begeisterte Aufnahme, welche bem greisen Staatsoberhaupte ber Transvaal-Buren gleich bei seiner Landung in Marfeille, dann auf feiner Weiterreife nach Paris in Avignon,

Lyon, Dijon ic. fund endlich in der frangofischen Sauptftadt felbft von Sunderttaufenden bereitet worden ift, entfpricht nur ben sympathischen Gefühlen, mit benen nicht nur die öffentliche Meinung Franfreichs, sondern auch des gesammten übrigen tontinentalen Europas verschwindend geringen Ausnahmen — dem mannhaften Burenftamme wie der Berfon feines erften Bertreters gegenüberfteht, und die Frangofen durfen ficher fein, daß fie durch ihren warmen Empfang Rrügers ben Dolmeticher ber burenfreundlichen Gefühle ber übrigen Bolfer Europas, abgeseben natürlich von ben Englandern, gemacht haben. Dieje von echt fublandifcher Lebhaftigfeit getragene Begrüßung Krügers auf frangösischer Erde zeugt erneut bafür, daß die Gefinnungen, mit benen die Bolter Europas ihrer überwältigenden Mehrzahl nach in Uebereinstimmung mit den Nationen Amerifas den heldenmuthigen Rampf des fleinen Burenvolles gegen das übermächtige England Ichon von seinem Anfang an begleiteten, noch nicht bas Mindefte von ihrer ursprünglichen Berglichfeit eingebugt haben, daß nach wie vor die gesammte gesittete Welt in ihrer ichier erdrudenden Dehrheit mit ihren besten Bunfchen und hoffnungen das bereits länger als ein Jahr dauernde verzweifelte Ringen ber beiben ichwachen Burenftaaten Gubafritas mit ber englischen Weltmacht begleitet. Aber trog alledem fann es jest faum noch einem Zweifel unterliegen, daß das Geschid der Buren fo gut wie erfüllt ift, mögen die Refte ihrer verfügbaren Rampfer auch noch einige Zeit lang ben Kleintrieg gegen bie britischen Rolonnen mit einem gewiffen Erfolg fortführen, ber britische Leopard wird die Tatje, welche er auf die Burenrepubliten gelegt, gewiß nicht mehr gurudgieben. Mus eigener Rraft vermögen bie Buren ihrem Rampfe gegen die anfgebotenen Seeresmaffen Englands feine durchgreifende Wendung mehr zu verleihen, daran ift nicht weiter zu benten, felbit wenn auch noch jernerhin manche fühne Baffenthaten von ben becimirten Burentommandos verrichtet werden follten, und nur eine entschloffene Silfe pon außen fonnte ihnen noch Rettung bringen. Aber wo ift diefe Silfe? Der Aufftand, durch welchen die Buren der Rapfolonie ihren Briidern jenseits des Oranjefluffes' und des Baals Luft gegen die Englander machen wollten, ift infolge bes Mangels an jeglicher Organisation und wegen der Betheiligung nur eines fleinen Bruchtheiles der Rapburen an der Erhebung gegen die britische Berrichaft fläglich in fich gujammengebrochen, fo daß ein aweiter Aufftandeversuch taum noch gewagt werden burfte. Es blieben bemnach die "neutralen" Machte übrig, aber weder Amerika noch irgend eine europäische Macht benken daran, noch zu Gunften ber Buren zu interveniren, nachbem ber erfte und einzige diplomatische Interventionsperfuch von britter Geite in Diefer Begiehung, berjenige ber norbamerifanischen Union beim Beginne bes Burenfrieges, feitens Englands eine fo unzweideutige Burudweisung erfahren hatte. Rrüger hat also von dem "neutralen" offiziellen Europa gar nichts für die Sache feines Bolles zu erwarten, woran auch gewiffe Aufmertfamteiten von Geiten Diefer und jener Regierungsfreife nichts anbern werben, und follte ber unentwegte Borfampfer bes Burenthums tropdem ben Gedanken hegen, durch feine angetretene europäische Rundreise etwas für die Erhaltung der politifchen Gelbstfiandigfeit ber Burenftaaten thun gu tonnen, welche Soffnung g. B. die Reden Rrugers in Marfeille und Dijon wiederspiegeln, fo murbe ber greife Staatsche von Transvaal nur zu bald die trübe Erfahrung machen, daß er vergeblich an die Thuren der europäischen Rabinete pocht. Das ift nicht allein vom Standpuntte der Buren, fondern auch von jenem der Gerechtigfeit und politischen Moral im Bölferleben aus unftreitig tieffchmerglich, aber es liegt nun leiber einmal in ben Berhaltniffen, . bag bie Buren von auswärts feinerlei Unterstützung in ihrer gerechien und doch untergebenden Sache gu erwarten haben. Aber das Eine konnte man wohl noch hoffen, daß nicht, wie Krüger es in Marfeille ausgesprochen hat, bas gesammte Burenvolf erft ausgerottet werden muß, ebe ber fübafrifanische Rrieg fein thatfachliches Ende erreicht; vielleicht finden fich boch einflugreiche Stimmen, welche ben Buren bie Ueberzeugung beibringen, bag ihre etwaige Aufopferung bis auf ben leiten Mann im Rampfe gegen England ein völlig nugloses Opfer ware, daß es vielmehr gelte, bas Burengeschlecht in Sinblid auf vielleicht boch noch tommende beffere politische Zeiten für daffelbe gu er-

Lotales und Gachfifches.

Dippoldismalde. Jum morgenden Donnerstag werden die Bürger unserer Stadt an die Wahlurne zur Bornahme der Stadtverordnetenwahl gerusen. Eine große Bewegung und Agitation für dieselbe hat sich dis zur Stunde nicht hervorgethan, wenn dieselbe nicht unmittelbar vorher einsetzt. Es steht also zu erwarten, daß die bisherigen Mitglieder des Kollegiums wiedergewählt werden. Troßdem aber möchten wir bitten, zahlreich an der Urne zu erscheinen, da es doch sicher den Gewählten ein Ansporn sein wird, wenn sie mit einer erdrückenden Majorität auss Neue ihr Amt übertragen erhalten.

Dippoldismalde. Unserem Bericht über das Begrabnis des verstorbenen Serrn Kantor Sellriegel ist noch hinzuzufügen, daß sich unter den Korporationen, die dem Sarge voranschritten, auch der Kirchenvorstand, dem der Berstorbene angehörte, sowie die Gesellschaft "Erholung", deren Ehrenmitglied er war, besanden.

— Mit dem Rahen des Winters beginnt auch wieder die Thätigkeit des Eisklubs, wenn zunächst auch nur vorbereitend. Dazu gehört die Abhaltung der Generalversammlung, welche Sonnabend, den 1. Dezbr., in der "Reichskrone" stattsinden wird. Es sei ausdrücklich bemerkt, daß zur Theilnahme an derselben alle Personen über 18 Jahre, die eine vorsährige Mitgliedskarte besitzen, berechtigt sind. Es muß den Borstandsmitgliedern erwünscht sein, wenn ihnen durch einen recht zahlreichen Besuch der Bersammlung bestätigt wird, daß man mit der Berwaltung des Eisklubs zusrieden ist.

Für die Eisenbahnstrede Sainsberg — Ripsdorf ist eine neue Rundsahrkarte aufgelegt, die von Freiberg nach Sainsberg, dann Dippoldiswalde und Ripsdorf, dann Fußtour nach Sermsdorf-Reheseld und zurüd nach

Freiberg führt; ber Preis berselben beträgt 3. Klasse 2 Mark 60 Pf., 2. Klasse 3 M. 80, Pf. Auf unserer Strede ist die Karte zunächst nur in Kipsdorf erhältlich, doch steht zu erwarten, daß es nur einer kleinen Bitte, die hiermit ausgesprochen sein soll, bedarf, um die Generaldirektion zu veranlassen, die Karte auch in Dippoldiswalde aufzulegen. Das Bedürfniß dazu wird sich mit seiner Einführung bald ergeben.

— Die in Desterreich bis zum Schlusse des Jahres 1867 geprägten Bereinsthaler und Bereinsdoppelthaler gelten vom 1. Januar 1901 ab nicht mehr als gesetzliches Jahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkte ab außer den mit der Einlösung beaustragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Jahlung zu nehmen. Die Thaler der bezeichneten Gattung werden die zum 31. März 1901 bei den Reichs- und Landeskassen zum dem Werthverhältnisse von 3 Mt. gleich einem Thaler sowohl in Zahlung als auch zur Umwechselung angenommen. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch sinder auf durchlöcherte und anders als durch den

gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschie Münzstücke keine Unwendung.

Großolfa. Der Todtensonntag war für hiefige Gemeinde ein Tag von besonderer Wichtigkeit; galt es doch, ben neuen Gottesader und die am Donnerstag vorher unter reger Betheiligung ber Gemeinde eingeholten Gloden zu weihen. Trot ber unwirthlichen Witterung hatten sich zahlreich aus Rah und Fern Theilnehmer eingefunden, um Beugen Diefer ernften und murdigen Reier gu fein. Der Festzug murbe gebilbet von ben beiben Oberflaffen ber hiefigen Schule, bem Gemeinderathe, bem Gefang-, Militär-, Turn- und Jugendvereine. Rach dem Gefange des Liedes 632: Seute mir und morgen bir! fo hort man die Gloden flingen, hielt Berr Baftor Robler aus Geifersdorf die Weiherede auf Grund des Bibelwortes 2. Mofe 3, 5: "Der Ort, da du stehest, ist ein heiliges Land." Der Gefang bes Mannergesangvereins "Lieberfrang": Da unten ift Friede im dunflen Saus, trug viel gum Gelingen ber Weihefestlichfeit bei. Sieran ichloft lich die Beihe ber Gloden. Rachbem ber Berr Geiftliche Gebet und Gegen gesprochen hatte, verfundete ber eherne Mund ber fleinen Glode: Bete und arbeite! Die größere rief allen zu: Ich ruf euch von oben gum Beten und Loben, ich ruf euch gu Gott aus Roth und aus Tod. Beide Gloden find gestimmt in as-c und find ein wohlgelungenes Wert der Firma Jaud in Leipzig.

Sende bei Sermsborf. Radften Dienstag, ben 4. Dezember, Bormittags 11 Uhr, findet die Weihe unferes neuen, von Serrn Baumeifter Göpfert erbauten Schul-

hauses statt.

Glashütte. Das am 26. d. M. im "Glas" stattgesundene 27. Stiftungssest des Handwerkervereins war von Mitglieder und Gästen gut besucht. Bon allgemeiner Tasel war diesmal abgesehen worden, an deren Statt verschiedene Borträge stattsanden. Die Lieder der Sängervereinigung des Fechtvereins (größtentheils Mitglieder des Handwerkervereins), Borträge süt Streich: und Schlagzither, sowie für Cello, Mandoline und Pianosorte sanden viel Beisall; desgl. auch eine humoristische Szene: Der Unnoncenschreiber. 4 Mitglieder wurden aus Anläß 25-jähriger Mitgliedschast durch Diplome erfreut. Ein slotter Ball hielt die Theilnehmer lange beisammen.

Königstein. Seit voriger Woche ist am hiesigen städtischen Elektrizikätswerk zur Erweiterung des Betriebes resp. Entlastung der Dampsmaschine eine Aurbinen-Anlage in Thätigkeit, für welche als treibende Krast das Gefälle der Biela nugbar gemacht worden ist, da durch den Ankauf der Hosenwhlle in Hütten eine nicht unbedeutende Wasserkraft mit erworden worden ist. Diese Aurdine wird die während des Tages und der späteren Nachtstunden benöthigte Elektrizität allein erzeugen, wodurch eine wesentliche Kablenersparnik erzielt wird.

Schandau. Wie hier schon seit Jahren von einem großen Theil der Bewohnerschaft angestrebt wird, soll unsere Stadt elektrische Beleuchtung erhalten. Die dazu erforderlichen technischen und baulichen Anlagen werden in nächster Zeit in der Nähe des Stadtparkes beim Hotel Lindenhof in Angriff genommen.

Laufigt. Die am 3. April d. J. hier verstorbene Frau Johanne Christiane verw. Große geb. Nitzsche hat ber Kirchgemeinde Lausigk mit Heinersdorf und Reichersdorf 9000 Mt. als "Christiane Große-Stiftung" letztwillig

überwiesen.

Borsdorf. Bor bem Guterzuge, welcher am Donnerstag 4 Uhr 27 Min. Nachmittags hier eintraf, lief vom Saltepuntt Gerichshain bis in den Bahnhof Borsdorf ein gesatteltes Reitpferd her. Der Umficht und bem besonnenen Fahren des Führers ift es zu danken, daß bas Thier nicht übersahren und eine Entgleisung bes Buges vermieden wurde. Die Achtungsfignale des Guterguges bei Einfahrt beffelben in den Bahnhof Borsdorf machte bas Stationspersonal auf die Gefahr aufmertfam. Das gitternde und ichweiftriefende Bierd wurde eingefangen und auf Roften des Fistus im Gafthof "Stadt Leipzig" eingestellt. Das Pferd, ein Fuchs, ca. 10-12 Jahre alt, hat bei bem gefährlichen Rennen zwei Sufe verloren. Ob dem Reiter des Pferdes ein Unglud gugestoßen ift, tonnte nicht festgestellt werden. Ein berartiger "Stredenfund" durfte immerhin gu ben Geltenheiten gehören.

3widau. Wir theilten fürzlich mit, daß 3widauer Burger für die Rirche der Protestation zu Spener ein gemaltes Fenster gestiftet haben. Der Entwurf zu der sigurlichen Romposition "Berufung Pauli durch Christus" rührt von Prof. Dietrich in Leipzig. her, der auch den

Figurentarton gezeichnet hat, während die Glasmaleref in ben Runstwerktätten für Glasmalerei und Runstglaserei von Richard Schlein in Bittau ausgeführt worden ist.

3widau, 26. Rovember. Gestern Abend wurde hier ein neugeborenes Rind im Freien hilflos ausgeseth, jedoch noch lebend aufgesunden und in Bersorgung gebracht. Bon der Mutter fehlt jede Spur.

Bodwa bei Zwidau. Für die hiefige zahlreiche Lehrerschaft ist folgende Gehaltsstaffel aufgestellt worden: Anfangsgehalt mit Wohnungsgeld 1600 M., mit vollendetem 27. Lebensjahre 1720 M., austeigend dis 3200 Mart zum 51. Lebensjahr.

Biltan bei Zwidau. Der alteste Beteran hier ist in dem Berginvaliden W. Bauer zur großen Armee abberusen worden. Bauer hatte den Feldzug von 1848

out

red

Mb

nä

lid)

reid

Să

dui

als

Da

In

tro

Bi

Be

bef

die

Fre

ein.

1 (räti Wi

hal

ebe

fäu die

noch mitgemacht.

Ein entsetzliches Erwachen hatte biefer Planen. Tage hier ein 13 Jahre altes Madden, ein Baifenfind, bas mit der Großmutter ein Stübchen in einem Saufe ber Gubvorftadt bewohnte. Die Frau war lange Zeit hindurch schwerfrant und so sehr man sich auch der braven Alten und ihrer Enkelin annahm, Roth und Sorge hielten boch Eintehr bei ben Beiben. Eng aneinandergeschmiegt schliefen Großmutter und Enkelin in dem einzigen Bette: es war so doch etwas wärmer. Rachts wurde die Enkelin zuweilen aufgerüttelt, um der schwertranten Großmutter Baffer zu reichen. Aber jüngft Nachts konnte das Rind fest und ruhig schlafen. Als es Morgens nach erquidendem Schlummer erwacht war und mertte, daß es schon ganz hell sei, freute es sich ordentlich, daß die Großmutter nicht, wie es wohl sonst geschehen, schon wach war und zum Aufstehen ermahnte. Rein, diesmal lag die Großmutter ganz ruhig, es war so heimisch und ftill und - ba ploglich ein gräßlicher Schrei! Das Rind war es, das ihn ausgeltoken. Es hatte entdedt, daß die Großmutter todt und talt und ftarr dalag: die Greifin war in der Racht ftill zu einem befferen Sein entschlafen und die Entelin hatte friedlich neben ber Leiche geschlummert. Jest wurde die alte Frau zu Grabe gebracht. Wer wird fich bes Rindes annehmen?

Löbau. Die mitrostopische Untersuchung der Leichentheile des Hutmachers Neitsch von hier hat seitgestellt, daß Milgbrand die Todesursache besselben war.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Seniorenkonvent des Reichstags hat beschlossen, die erste Berathung des Etats am Montag, 3. Dezember, anzuseigen. In der Zwischenzeit sollen außer Interpellationen die ersten Berathungen der Seemannsordnung und des Geschentwurfs betreffend die Privatversicherungs-Unternehmungen stattsinden. Es wurde auch der Wunsch geäußert, mit den Anträgen v. Salisch, Mundel v. einen Schwerinstag anzuberaumen. Die Weihnachtsserien sollen am 14. Dezember beginnen und bis zum 8. Januar 1901 währen.

— Aus Mainz wird berichtet, daß das 18. Armectorps seines Jahresbedarf an Rohlen aus England bedte und die erste Sendung schon eingetroffen ist. Auf ein dreimaliges Ausschreiben war kein Angebot ersolgt.

Wie in London verlautet, hat General Roberts eine Berftarfung von 50000 Mann verlangt; das Kriegsant foll feinerlei Schwierigfeiten wegen diefer neuen Forberung gemacht haben. Die 50 000 Mann follen den Erfat bilden für die augenblidlich noch im Felde stehenden Solbaten, die bringend ihre Rudfehr nach England forbern. Der Schatsefretar und die guftandigen Rabinetsmitglieder follen fich bereits mit diefer Forderung beschäftigen. Ritchener giebt zu, daß seine neue Kriegsführungsart eine langwierige fein wird und nicht nur Monate, sondern vielleicht Jahre bauern burfte. - Die Blatter beschäftigen fich immer noch mit der Zerftorung ber Burenfarmen und fritisiren diese Rriegführung mit ziemlich heftigen Borten; so erflärt "Morning Leader", diese Zerstörung könne keinen anderen Erfolg haben als den, den Haß jener zu schüren, die britische Unterthanen werden sollen.

— Der "Standard" melbet aus Pretoria vom 25. d. Mts.: Die Mannschaften Bothas und Biljoens entwicken eine immer mehr zunehmende Thätigkeit im Distrikt. Wie es heißt, haben sie einen neuen Plan erssonnen, oder vielmehr einen alten wieder aufgenommen. Sie beabsichtigen, den Kriegsschauplatz mehr nach den Grenzen der Kapkolonie zu verlegen, wo, wie sie glauben, viele mitvergnügte Kapholländer mit geheimen Waffenvorräthen bereit sind, auf die geringste Ermuthigung die Feindseligkeiten zu erneuern. Der Feind ist safet überall in Transvaal und der Oranjekolonie äußerst thätig.

Böhmen. Laut amtlicher Zusammenstellung sind im 3. Biertelsahre 1900 in Böhmen insgesammt 422 Personen zur evangelischen Kirche übergetreten. Bon diesen 422 Personen waren 184 Männer, 142 Frauen und 96 Kinder; infolge dessen sind 66 Eben rein evangelisch geworden, während sich 35 zu Mischehen gestaltet haben. Die Zahl der gemeinsom übergetretenen Ehepaare bestellt.

trägt 33.

3talien. Der Besuv ist in voller Thätigkeit und ein ungeheuerer Lavastrom fließt ins Thal hinab, begleitet von Explosionen, die die nach Neapel gesehen und gespürt werden. Sämmtliche Fremden in Rom sind nach dem Süden abgereist, um das großartige Schauspiel zu

Frankreich. Präsident Krüger hat bei seiner am vergangenen Sonnabend erfolgten Ankunst in Paris eine ebenso begeisterte Aufnahme gesunden, wie schon vorher in Marseille, Lyon, Dijon zc. Auch das offizielle Frankreich hat sich an der Ehrung des greisen Staatschess von

Transpaal soweit betheiligt, als dies die Rudsicht auf England nur irgendwie zuließ. Dies befundeten besonders der Austaufch von Besuchen zwischen Prafidenten Loubet und Rruger und ber große militarifche Empfang, welcher Letterem bei feinem Ericheinen im Einfee bereitet wurde. Bie die Parifer Blatter mit Befriedigung feftstellen, haben bie burenfreundlichen Rundgebungen im Bublifum anlählich des Eintreffens Krügers in Paris zu feinem ernften Zwischenfall geführt.

ge:

elle

ab=

nd,

mo

an-

in

ter.

tgft

md

ein,

rei !

idje

ellt,

gs

ag,

Ber

oat=

uch

and

Auf

erts

gs.

uen

dent

den

ern.

eder

gen

ung

Daß len.

25.

ent: im

er=

nen.

den ben,

Die

rall

im

nen efen.

und

lijd) ben.

pe=

und be-

und

nach

1 3u

ant

eine

rher

anf: non

Rordamerita. Prafibent Mac Rinlen hat in einer Philadelphia gehaltenen Bantetrede für feine Wiederwahl quittirt. In berselben führte er aus, die lette Prasidentenwahl habe gezeigt, daß das amerikanische Bolt für die Goldwährung, für die Aufrechterhaltung der Bolitit ber tommergiellen Ausdehnung und ber offenen Thur in China fei, ebenfo für die Wiederherstellung des Friedens und Ginsetzung einer guten Regierung auf ben Philippinen unter amerikanischer Oberhoheit. Zum Schlusse versicherte der Brafident, die Ehre der ameritanischen Baffen im Philippinenfeldzuge fei nicht befledt worben, ouch habe Amerika hierbei die Pflichten, welche eine gerechte Kriegführung auferlege, nicht verlett.

China. Der Minifter Wangwenschao, ber fich jest in Singanfu befindet, fagt in einem Briefe an Sir Robert Sart, die Raiferin-Bittme wurde, soweit die Bequemlichkeit der Existenz in Frage kommt, gern nach Beling zurudlehren, er felbit jedoch wurde babei schlecht wegkommen und in Gesangenschaft gerathen, da ja die fremden Truppen Peting beherrschen. Auch der Raifer febe Gefahr in einem Zusammenstoße zwischen feinen Geleitsmannschaften und den fremden Truppen.

Bermischtes. * Was in Franfreid, alles besteuert wird, erfahrt man aus den amtlichen Zusammenstellungen, die für das Jahr 1900 veröffentlicht worden find. Zunächft zahlten Abgaben 9059323 Säufer, ferner 141755 Fabriten, 68 301 893 Thuren und Fenfter. In Franfreich find namlich Thuren und Fenfter mit einer nicht unbetrachtlichen Steuer belaftet, berart, bag bie Bauern in gahlreichen Dörfern auf den Ausweg verfallen find, ihre Säuser gang ohne Fenster zu bauen und das Licht nur durch eine Deffnung hinein fallen zu laffen, die zugleich als Thur bient. Man hat außerdem besteuert 1727454 Sandeltreibende, Induftrielle, Leute liberaler Berufe und Inhaber von Batenten. Ferner find von Steuern betroffen 1518349 Bagen, 1208717 Pferde, Maulefel und Maulthiere, 3128571 Sunde, 307814 Fahrräder, 92725 Billards, 5016 Rlubs, 137 Seminare und 1826 religiöfe Bereinigungen und Miffionsgesellschaften. Die Bahl ber besteuerten Grundeigenthumer betrug 8 454 218, die Sobe Diefer Biffer ift ein Beweis, wie fehr bas Eigenthum in Frantreich gerftudelt und wie groß die Bahl derer ift, die ein Studden Land ihr eigen nennen. Ein Refrut als - Grofvater dürfte wohl der

höchste Record auf dem Gebiete des Beirathswesens fein.

Diefer gludliche Refrut genugt gegenwartig bei ber erften Batterie des 1. Badifchen Feld-Artisterie-Regiments Rr. 14 in Gottesaue feiner Militarpflicht. Er fammt aus Walldurn und ehelichte vor Eintritt in das Seer zine Wittwe, welche ihm mehrere verheirathete, jum Theil schon mit Rachtommen beglüdte Rinder in die Che brachte.

Ein auseinanderschraubbarer Oberft. Ein Rewnorfer Blatt bringt, wie man erzählt, eine drollige Geschichte von einem Colonel Parter, einem ber ameritanischen Selben, deffen Baffenthaten auf den Philippinen in den Jingoblättern besungen werben. Während er heil in den Krieg gezogen war, fehrte der Oberft nach feinem Wohnort in Massachusetts zurüd mit einem Arme und einem Beine. Bald aber war feine Spur von dem Berlufte mehr fichtbar. Am Armitumpf faß ein Runftarm, der bewegt und gebogen werden fann, wahrend ein wunderbar gut gearbeitetes fünstliches Bein, das wie ein echtes läuft, die Stelle des verlorenen Gliedes erfette. Diefer Tage fehrte ber Oberft auf einer Reise nach Rewnorf in einem bortigen großen Sotel ein. Gein Zimmerdiener war ein fleiner Reger von ungefähr 14 Jahren. Am Abend, als er sich zur Ruhe begeben will, flingelt er den Regertnaben berbei. "Schraub mir den rechten Urm los!" gebot er ihm. Stumm por Erstaunen nähert sich ber Anabe und erfaßt ben Runftarm bes Oberften. "Borwarts, breh nach links, Gfel, und schraub Ios!" - Alls diese Operation beendet war, sett fich der Seld und befahl mit ernsthafter Miene: "Schraub mein linkes Bein los!" Dem Negerjungen rinnen große Tropfen Angstichweiß über die Stirn. Was ift das für ein sonderbarer Reisender, deffen Gliedmagen abgenommen werden fonnen? Ift bas ichwarze oder weiße Runft? "Recht so mein Junge! Stelle mir das Bein dort an jenen Stuhl", sagte ber Oberst, und ohne mit einer Mustel feines Antliges zu guden, fahrt er fort: "Und nun ichraub mir meinen Ropf los, aber vorsichtig, hörst Du!" Der arme Regerjunge wird weiß vor Entsehen. Einen Augenblid fieht er im Zimmer ftarr umber. Dann aber ift er mit brei Schritten an ber Thur, reift fie auf und mit einem letten Angitblid auf ben Bunbermann ift er die Treppe hinabgefturzt, als fei der Boje in leibhafter Berfon hinter ihm ber.

* Aus Tientsin erhält die "R. Bolksztg." folgendes Augenblidsbild: "Die Deutschen scheinen die Strapagen gut auszuhalten, nicht sehr gut aber die Japaner (wenn man Japanefen fagt, werben fie grob), von benen alle Tage einige Tobte verbrannt werden (eine flache Grube, ein paar Solgftude unter die Leiche, ein halbes Fagchen Petroleum darüber gegoffen, angestedt, verbrannt, Erde drüber). Am feinsten seben die italienischen Offiziere in Galauniform aus, intelligent auch die ichlanten Englander und Nordameritaner (unter letteren follen manche Deutsche fein), am militarifditen aber auf alle Falle bie Deutschen im Selm. Ihre gelben Drillichanzüge feben nach langerem Tragen allerdings etwas unangenehm aus; aber das thut ihrem Unsehen feinen Abbruch: ihre Griffe, ihr Marich,

ihre Mufit hat fofort jedes militarifc fühlende Gemuth erobert. 2Bo die lettere erschallt, läuft halb China gufammen. Gehr putig macht es sich, wenn die Italiani im Mariche blafen; fie laufen, daß fie ichwigen, und fuchteln fürchterlich mit ihren Tuthornern umber. Um meiften ergogen fich aber bie Deutschen an ben veritablen Dudelfaden ber ichwarzen Giths (englischen Bengalentruppen), die überhaupt am meiften auffallen, jowohl durch ihre Wadenlofigfeit, als ihre fehr beträchtliche Rorperlange und intenfiv ichwarzen Barte und meift ehrwürdiges Alter. Sie figen ungeheuer stolz und stattlich zu Pferbe (jagen wir gu Bonn oder gu Maulejel), aber ihre Schneidigfeit foll trogdem nicht allzuweit her fein. Gie find außerdem die einzigen Englander, die freudig und fleifig die Deutschen gruben: bei ben übrigen sieht es fo aus, als wenn es nicht recht aus bem Sandgelent wollte, ebenfo bei den Ameritanern. Ein gang besonderes Plaifir Scheint das Grugen aber den Japanern zu machen. Dabei bleiben fie jedesmal fteben und zeigen die innere Sandfläche an der Dute nach außen. Der Italiener grußt mit gang horizontal an ben Mütgenrand gelegter Sand. Gottesdienft haben die protestantischen Mannichaften im Lager, die tatholifden in ber St. Ludwigstirche ber franzöfifchen Lazaristenmission.

Die Mumie einer Pharonentochter. Aus London wird berichtet: Ein eigenartiger Gegenstand wurde soeben in den Auftionsräumen von Stevens neben vielen anderen zur Bersteigerung gebracht. Es war eine weibliche Mumie aus Egypten, die nach den Angaben des Auftionators eine Tochter von Ramfes' II. (um 1350 v. Chr.) gewesen fein foll. Dagu gab es zwei Rontgen-Photographien ber Mumie, die zeigten, daß sie sich noch in ziemlich gutem Erhaltungszustunde befand. Und diese fonigliche Prinzessin

brachte es auf nicht mehr als 210 Mt.

Ein Schuhmacher aus ber Gegend von Schleis fandte jungft einem Runden die folgende Rechnung:

"Ein Baar Schuh vorgerichtet Erstens weil ich nicht für immer arbeite fein Leber gu Saufe hatte, nach Tanna gelaufen mit Untoften

Die Gohlen mit Fled Arbeitslohn

Gur die ichnelle Bedienung Sofort zu bezahlen Summa 7 .- Dit. Wenn Sie fo wollen, fann ich auch für meine Arbeit rechnen, was ich will. Eine Abschrift hab ich von dieser Rechnung, wenn ich mein Geld nicht sofort befomme.

36 muß Mittwoch nach Schleig, bann werbe ich wohl wüßen was ich zu thun habe." Borschuftverein zu Dippoldiswalde.

(Rassirer: Rfm. H. Linde.) Täglich (mit Ausnahme des Sonntag und Wittwoch) von Bormittags 9 dis 12 Uhr und Rachmittags von 3 dis 5 Uhr.)

Bolfs-Bibliothet in Dippoldismalde. 3m Schulgebaube. Jeben Conntag von 11 bis 12 Uhr Mittags,

Heute Vormittag verschied nach langen, schweren Leiden im 86. Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Gross- und Urgross-

Amalie Auguste verw. Ulbricht

Tiefbetrübt zeigen dies an

die trauernden Hinterlassenen.

Dippoldiswalde und Bresden, am 27. November 1900.

mutter, Frau

Heute Donnerstag treffen frifche, ff. große Schellfifche und Cablian ein. Auch empfehle in ftets frifcher Baare echte Rieler Böflinge,

geränd. fowie gefalzene Seringe. Sugo Begers Bwe. Achf.

1 Stunde von Frauenstein, mit Erntevorräthen, lebendem und tobtem Inventar, bei Mf. 5-6000 Angahlung, bej. Umftanbe halber fofort zu verfaufen. Ca. 80 Scheffel eben an einem Blane. Offerten von Gelbitfaufern erbeten unter Z. Z. 11 in die Exp. dieses Blattes.

Turnverein # Reinholdshain und Umgegend. Rächsten Freitag Abends 8 Uhr Versammlung.

Ein zuverläffiger Geschirrführer wird jum fofortigen Antritt gefucht Rifolaiftraße 189.

Eine Hausmagd

bei hohem Lohne gu Reujahr gefucht. Moltereihof Reinholdshain.

Kohlenfaiten vom einfachften bis gum eleganteften, Rohlenichanfeln, Aragen, Blatthafen, Tenergerätheftander, Ofenborieger

empfiehlt billigft Martt 27. H. Zayer. Martt 27.

Ein gutes Arbeitspferd, unter zweien die Wahl, ift gang billig gu verfaufen bei

August Heinrich, Fleischermeister.

Gine Zuchtfuh, nahe zum talben, ift zu verfaufen Obercarodorf Rr. 21.

Ein freundl. möbl. Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, passend für 2 Herren, ist sofort zu vermiethen.

Herrengasse Nr. 100.

in der Rabe von Dippoldismalde mit guten Gebauden, aushaltendem Baffer, 44 Scheffel gute Felder und Wiese soll mit fammtlichem Inventar vertauft werden. Offerten unter "Gutsvertauf" in b. Exped. d. Bl. erb.

Ein Kastenschlitten

wird zu kaufen gesucht.

H. Schauer, Ferkelhandler. ift gu verlaufen in Schellerhan Rr. 15.

ober unabhängige Wittwe wird balbigft gu einzelner Dame in bauernde Stellung gefucht. Bu erfahren in ber Exp. b. BI.

empfiehlt billigft Martt 27. H. Zager. Martt 27.

Eine fehlerfreie hochtragende



Buchdruckerei Carl Jehne

Dippoldiswalde

empfiehlt sich zur prompten Anfertigung aller Druckarbeiten zu seliden Preisen.

Neueste Schriften und Einfassungen.



Mufklärung.

Da vielfach angenommen wird, bag ich ber Lieferant bes alten Schrantes, welcher von hiefigen Borftandsmitgliedern ber fächfischen Fechtschule als Sauptgewinn zur diesjährigen Berloofung angefauft wurde, bin, erflare ich hiermit, daß ich mit biefer Sache nichts gu thun hatte, und daß ber alte Glasschrant, welcher als Baicheichrant nun als Sauptgewinn prangte, von mir nicht entnommen wurde.

Reinhardtsgrimma. Richard Edhardt,

Bau- und Dobeltischlerei.

Arbeiter

werben fofort angenommen Baugeichaft M. Rigide.

Haar-Uhrketten,

allerneuefte Mufter, Bopfe, Strabne, fertigt elegant und billigft

Frau Th. Seifert, Altenbergerftrage.

Kalender 1901.

Landwirthsch. Kalender, Gartenkalender, Baukalender, Forst- und Jagdkalender, Ingenieurkalender, Mühlenkalender, **Amtskalender** Abreisskalender, Taschenkalender, fowie alle Volkskalender. empfiehlt

Ludwig Kästner, Dippoldismalde und Schmiedeberg.

|| 小部令部令副令数令数令 Ferkel

find gu verfaufen.

Flechfig=Borlas. 1

| 中間中間中間中間中間中間中

Geben unserer werthen Rundichaft hiermit befannt, daß wir wieder mit einem fiarten Transport der beften und schönften



Läufer-

eingetroffen find und felbige von Preitag, den 30. Rovbr., bis Sonnabend, ben 1. Degbr., im Gafthof 3. ,,rothen Sirid" gum Berfauf fteben.

Rumrich & Rosentranz.

Von jetzt ab bis gum Beihnachtsfeste gewähren wir bei

Boransbezahlung

bei 3 maliger Aufnahme einer Anzeige 20 Prozent Rabatt,

bei 6 maliger Aufnahme einer Anzeige 331/3 Prozent Rabatt,

bei 10 maliger Aufnahme einer Anzeige 50 Prozent Rabatt.

Die Ervedition der "Beiferit-Beitung".

Restaurant "Alte Pforte". Bu unferem ben 6. Dezember b. 3. ftattfindenben



Abendessen erlauben wir uns alle lieben Rachbarn, Freunde u. Gönner ergebenft einzuladen.

Hodachtungsvoll Br. Breugler u. Frau.

Gaithof Oberhäslich

Bu unferem Conntag, den 2. Degbr., ftattfindenden

Bratwurst-Schmauss erlauben wir uns allelieben Freunde, Gonner, Rachbarn und Befannten biermit höflichft einzuladen.

Mit aller Sochachtung Herm. Mettig und Frau.

Herzlichsten Dank

fagen wir hierdurch allen lieben Berwandten, Freunden und Befannten für die gablreichen Beweise inniger Liebe und Theilnahme, welche uns beim Seimgange unseres geliebten Gatten, Gohnes, Baters und Bruders, des Wirthschaftsbesihers

Robert Oswald Scharfe in Bärenfels.

in reichstem Dage burch finnige Blumenfpenben, burch ehrenbe Begleitung gur letten Ruheftatte und durch Wort und Schrift gu theil geworden find. Gang besonders gilt biefer Dant herrn Dr. med. Germar in Schmiedeberg für die vielen Bemühungen, uns ben theuren Entichlafenen am Leben gu erhalten, fowie herrn Dberforfter Bottcher und ben übrigen Serrn Forstbeamten, den lieben Rameraden und Mitgliedern des Militarvereins, welche ihm theils das lette ehrenvolle Geleit gaben und anderntheils ihn in uneigennutigigfter Beife gu feinem ftillen Rammerlein trugen. Serginnigen Dant fagen wir aber auch Gr. Sochehrwurden herrn Baftor Rropp-Schellerhau für Die troftreichen, bergbewegenden Worte an beiliger Statte und herrn Rantor Schmidt für Die erhebenben, gu Bergen gebenden Gefange vor dem Trauerhaufe und dem Grabe.

Gott ber Berr bewahre alle die Lieben vor gleichem Schmerze und moge ihnen

ein reicher Bergelter fein.

Barenfels, am 19. Rovember 1900. Die tieftrauernde Bittwe Unna verw. Scharfe, geb. Borner,

im Ramen aller Sinterbliebenen.

Abermals stehen wir vor der Stadtverordneten-Ergänzungswahl, und so tritt auch wieder an jeden Bahler die Frage heran: "Wen soll ich wählen?"

Die erste Pflicht der Wahlberechtigten ist, daß überhaupt Jeder wählt, welcher im Stande ift, einen Stimmzettel in das Wahllotal zu tragen.

Das "Wen soll ich wählen?" ist in diesem Jahre sehr leicht zu beantworten, benn die Namen der ausscheidenden Herren, Baumeifter Schmidt, Borwerfsbesiger Jadel, Geilermeifter S. Schmidt und Grundbuchführer Schiffner, burgen uns icon allein dafür, daß ihnen das Wohl unserer Stadt am Bergen liegt, und waren wir davon auch gang und voll überzeugt, wenn die Genannten zum erften Male als Randidaten aufgeitellt würden.

Bliden wir aber erst auf ihre bisherige, zum Theil langjährige Wirksamfeit gurud und giehen beren Erfahrungen und Leiftungen im Allgemeinen und im Rollegium in Betracht - ohne die einzelnen Leiftungen hier aufzuführen, find dieselben jedermann befannt - fo tann es demjenigen, dem das Wohl der Stadt Dippoldiswalde am Herzen liegt, nicht ichwer fallen, seine Stimme am Wahltage den bisherigen Bertretern, den Serren

Baumeister O. Schmidt, Vorwertsbesiger B. Jäckel, Geilermeister H. Schmidt

als Angesessenen und

Grundbuchführer Schiffner

als Unangeseffenem zu geben.

Ginige Wähler aller Stände.

ncke, Weinhandlung

Beltinger Mofel, Fl. -. 80 & Côtes Rothwein 1.20 " Bino italien. **-.80** " Dürfheimer 1.20 " Barletta Marfgräfler 1.30 " Szegsarder 1.10 " Nadenheimer 1.20 " Medoc 1.20 " Laubenheimer 1.50 " St. Eftephe Auppertsberger Medoc St. Macair " 1.50 " 2.25 " Franfac Reddelin " 2. — " Rüdesheimer

Marfala, Samos, Taragona, Xeres, Madeira, Bortwein 1882 v. Chper Gect von Söhnlein, Mattheus Müller. - In Dugend Borgugspreife.

Feder- u. Krankenbetten werden durch Kräuter und Spezereien

gründlich inhalirt, gereinigt und von Motten befreit.

Frau Mende, Dippoldiswalde, Oberthorplatz 146, gegenüber dem "rothen Hirsch".

Rraftig= und feinschmedende Kaffee's,

wöchentlich 2 Mal frisch gebrannt, à Pfund von 100 Bfg. an, empfiehlt Johannes Richter, Altenberger-, Ede Freibergerftraße. Deutsch-Außbaum, 25, 30, 35, 42, 50, 60, 70 bis 100 mm, öfferirt billigit

Bruno Ludewig, Dresden-A. Solz en gros.

Bitte versuchen Gie meine hochfeine

"Solide Marke",

entspricht felbst ben verwöhntesten Rauchern. Breis: 10 Stud 45 Bf., 100 Stud Johannes Richter, Mart 4.25.

Altenberger, Ede Freibergerftraße.

Sierzu 1 Beilage.



Hotel "Stadt Dresden"

Bur Stadtverordnetenmahl empfehle Frühltüd:

Schinfen in Brotteich mit Kartoffelfalat.

Sochachteno P. Haubold.

Rathskeller.

Bon 10 Uhr an Wellfleifch, Abends frijche Wurft und Bratwurft mit Sauerfraut. Dazu labet freundlichst ein 3. Oswin Müller.

Gafthof "goldn. Birich" Reinhardtsgrimma. Sonntag, ben 2. Dezember,

Bratwurstschmauss m. starkbesetzter Ballmusik, wozu ergebenft einlabet

Bürger-Verein.

Anfang 8 Uhr. Galte, burch Mitglieder eingeführt, find will-

Schlittschuhfahrverein

Sonnabend, ben 1. Degbr., Abends 8 Uhr, Restaurant -"Reichstrone" (1 Treppe)

Sauptversammlung.

Jahresbericht. Raffenbericht.

Richtigsprechung der vorjährigen Rech-

Bahl von 2 Rechnungs-Revisoren. Feltjetung ber Mitglieder-Beitrage. Ergänzungswahl. Antrage.

Alle Diejenigen Berjonen, welche Mitgliedstarten vom Jahre 1899/1900 befigen, find ftimmberechtigt und werden um allfeitiges Ericheinen gu biefer Berfammlung bringend ersucht.

Der Ausichuf. 3. A.: E. Seinrich, Borf.

Jugendverein Reichstädt Conntag, ben 2. Dezember,

Rrangden 7 Anjang 6 Uhr. im oberen Gafthofe.

Gafte, durch Mitglieder eingeführt, find willfommen.

Landwirthichaftlicher Berein Reinhardisgrimma und Umgeg. Dienstag, den 4. Dezember, Nachmittags 5 Uhr,

Vortrag

"über Rindviehzucht". (Dr. Roblichmibt-- Auch die Frauen der Mitglieber find eingelaben.

Der Borfigende.

Wir führen Wissen.

1863

1870.

1889.

1870.

1889.

bilder ein G um d wie San Rönig Geite bejond Ganfe nehmi da fie

zu sch

eheber und f

Rarol

ber Fr

unterg

Berlin

der fli Fro o Frô r Weft 3 nähe) thums, einen unterit nahm Andres Stäbte grofde dreaso and li

des in

Drt de

bedeute mad) t betete meus, den S fo lag foll ich Mild Bigfe

beliger Thur . Saufen ftrengu Minute Flamm Bu ver

gelaffer

Buriche Selios" Ronzef

Tägliche Erinnerungen aus der fachfifden Gefdichte des 19. Jahrhunderts. Rachbrud verboten.

29. Rovember.

1863. Oberft v. Gabrice, ber nachmalige fachfifche Rriegsminifter wird gum Chef bes Generalftabs ber beutichen Bundestruppen für Solftein ernannt, als welcher er feitens ber brei betheiligten Monarch n von Defterreich, Cachjen und Sannover durch Orbensverleihungen ausgezeichnet wurde.

1870. Aronpeinz Albert ordnet vor Paris, da nach telegraphischer Rachricht aus dem großen Hauptquartier ein ernster Angriff auf die württembergliche Division für sehr wahricheinlich gehalten wurde, eine Lintsichiebung ber Maasarmee an jur Unterftugung ber Burttem-

Die fachfifden Bringen Johann Georg und Max, welche in Freiburg im Breisgau ftubirten, nahmen in Gtrafburg an einem Abendfeste Theil, welches bas Offiziers forps des dort garnisonirenden foniglich fachfischen 6. Infanterie-Regiments Rr. 105 ihnen gu Ehren ver-

30. Rovember. Schlacht bei Billiers por Paris. 1. Tag. Die 2. Parifer Urmee unternimmt unter General Ducrot einen gegen die Maasarmee gerichteten Durchbruchsversuch nach der Loire im großen Blagitabe und tommt es auf bem Gelande zwijchen Geine und Marne bei Champigny-Brie und Billiers gu blutigen Rampfen, in benen Bürttemberger, Sachsen und Preußen mit glangenber Tapferfeit die Angriffe ber Frangofen abmeifen, babei aber auch ichwere Berlufte erleiben. Am 30. November fochten 25 500 Deutsche mit 78 Geschützen unter bem Die Burttemberger befehligenben General v. Obernig gegen 75 000 Frangofen mit 250 Gefchülgen. Die Deutchen verloren 66 Offiziere 1627 Mann - bavon 220 gefangen — bavon entfielen allein auf die Württem-berger 40 Offiziere und 800 Mann; die Franzosen busten ein: 4000 Mann — bavon 300 gefangen und 2 Gefchütze.

1889. Die fachfifden Bringen Johann Georg und Max befuchen in Strafburg bas Munfter und bas Grabmal bes Marichalls von Sachsen in der bortigen Thomasfirche und unternahmen fobann einen Ausflug nach Weißenburg, wo fie die uralte Beter- und Paulofirche, sowie bas Schlachtfelb vom 4. August besichtigten.

Gadfifches.

Eine gut gebratene Gans ift befanntlich, wie ber Berliner fagt, eine gute Gabe Gottes. Ebenfo befannt ift aber, daß die Ganfe, wenn fie eine Bierbe ber Bratpfanue bilden follen, auch gut gemäftet fein muffen, wogu natürlich ein Ganfestall nothwendig ift, beffen Rabe aber Manchem um deswillen nicht gerade angenehm ift, weil die Ganje, wie ja schon als Retterinnen des Rapitols, von ihren Schnatterorganen guten Gebrauch zu machen wiffen. Das Ronigl. Ministerium des Innern hat fich nun ouf die Geite der Ganfestallbefiger gestellt und aus Anlag eines besonderen Falles entschieden, daß Geruch und Larm ber Ganfe feinen Grund abgeben, die baupolizeiliche Genehmigung gur Errichtung eines Ganfestalles gu verfagen, ba fie an und für fich nicht geeignet find, bie Gefundheit gu schädigen.

Der Andreastag - 30. November - mar ehebem bem Gotte Fro ober Frener gewidmet gewesen, und feitdem die Deutschen Chriften waren, alfo feit ben Rarolingern, dem Apoftel Andreas. Gar viele Stude ber Fro.Berehrung aber find bem Unbreastage noch heute untergelegt, benn das Bolf ließ nicht von ihnen, und ber fluge Priefter ließ es gu, daß die Gigenichaften des Fro ober Freger auf ben Andreas übertragen worben. to war der Gott der wiederzunehmenden Sonne, deilen Fest 3 Bochen lang (Ende November - Beihnachtsnahe) gefeiert wurde. Es war der Gott des Bachsthums, der Freude, der Brautleute, bescheerte den Madden einen Brautigam, war ber Gott ber Schape, auch ber unterirdifden und der Drafelfpruche. Das Alles übernahm auch Andreas. Man fpricht vom Andreassegen, Andreasgold, der Bergmann nannte eine feiner liebsten Städte Undreasberg (alte Sarger Bergitadt) von Andreasgrofden und Andreasdulaten, Andreasgulden und Anbreasorden; wer gern freien wollte, flehte gu ihm, rieth und ließ das Loos enticheiden ober fcblog aus der Form des ins Baffer geschütteten Schmelzbleies auf Stand und Ort des "Bufunftigen". Man raffte Solz (gleiche Bahl bedeutet Glud), warf ben Pantoffel (fand feine Spike nach der Thur, fo fam die Braut außer Saus) und betete bas Andreasgebet: "Seiliger Andreus (as), deus meus, ich bitte Dich fein, Du möchtest mir lassen erschein den Bergallerliebsten mein. Goll ich mit ihm leiden noth, fo lag mir ihn ericheinen bei Baffer und Brod. Und foll ich mit ihm gludlich fein, fo erscheine er mir bei Mild und Bein!"

Gine raffinirte Brandftiftung wurde jungft in Bigich borf bei 3fchopau versucht. Ein bortiger Gutsbefiter bemertte Rachts einen hellen Schein unter ber Thir feines Schuppens. Er eilte hingu und fand einen Saufen helllodernder Strohfeile. Es gelang mit Unftrengung, den Brand noch zu erstiden - aber nur eine Minute fpater und zwei Guter waren ein Raub ber Mammen geworden, da ber Brandftifter, um Löfdwerfuche zu verhindern, den in der Rähe befindlichen Teich ab-gelassen hatte. Es ist Aussicht vorhanden, den schändlichen Burichen zu ermitteln.

Rachdem bie Attiengefellichaft "Glettrigitätswert Belios" in Dresden die ihr von Staatswegen verliehene Rongeffion gur Erbauung einer Drabtfeilbahn von Erb-

mannsdorf nach Augustusburg ben Eleftrizitätswerfen übertragen hat, hat ber Rath zu Augustusburg auch seinerseits seine Zustimmung bazu ertheilt und eine Zinsgarantie von 4 Prozent auf bas 470000 Mf. betragende Anlagetapital übernommen. Bezüglich bes Licht- und Rraftwertes, welches mit ber Drahtseilbahn verbunden werben foll und im obigen Betrag mit inbegriffen ift, find ebenfalls bereits Abtommen dahin getroffen worden, bag elettrifches Licht und eleftrifche Rraft für bie Stadt Augustusburg und ihre Billenfolonie auf 20 Jahre von den Chemniger Elettrizitätswerfen als alleinige Ronzeffionsinhaberin beschafft werden.

- In Sartha ift nunmehr infolge Diphtheritis ber Schluf bes Unterrichts in fammtlichen Rlaffen ber bafigen Schulen bis mit 4. Dezember b. 35. angeordnet

- Am Donnerstag Mittag wurde der Sandarbeiter Bugler aus Werdan wegen Sausfriedensbruches und Beleidigung eines Lehrers, verübt in ber dortigen zweiten Burgerichule, durch bas Landgericht Zwidau zu brei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der robe Batron hatte vom Schuldireftor eine fchriftliche Aufforderung erhalten, fein Rind vom Ungeziefer gu befreien. Infolgebeffen verurfachte er im Schulgebaube furchtbaren garm, ftorte ben Unterricht und brobte, ben Lehrer fo gu ichlagen, baß "berfelbe in feinen Garg paffe".

Bu bem Streit in ber "Leipziger Boltszeitung" erlaffen die Ausftandigen eine Erflarung, in der es u. a. heißt: "Die heute aus dem Geschäft austretenden Mitglieder des Deutschen Buchbruder-Berbandes treten nicht aus wegen ber Ginführung ber Getmafchinen im Gefchaft, auch nicht wegen ber fich badurch nöthig machenden Entlassung, sondern weil: Den zwei Entlassen gegenüber erflart wurde, gegen ihre technische Tüchtigkeit sei nichts einzuwenden, aber sie arbeiteten nicht genügend für die Partet " — Man wird fich Diefen Borgang merten fur ben Gall, daß bie Gogialbemofraten wieder einmal Beschwerde führen sollten, wenn in irgend einem Betriebe Arbeiter entlaffen werben, die "nicht genügend für die Ordnungspartei", wohl aber für die Sozialdemofratie gearbeitet haben.

Die Erbauung einer Gasanstalt für Ehrenfrieders. borf, und zwar in Gelbstregie, ift am Donnerstag in gemeinschaftlicher Gigung ber bortigen städtischen Rollegien beichloffen worden.

- Rohlen wurden entbedt im oberen Ortstheile von Diethensborf bei Burgftabt bei bem Berfuche, bas Baffer aus einer Sandgrube abzuleiten. Der mit ben gefundenen Rohlenftuden von fachmannifcher Geite angestellte Brennversuch ift vorläufig als fehr gunfig ausgefallen zu bezeichnen. Behufs weiterer Untersuchung wurde die Roble einem chemischen Laboratorium übergeben. In nachfter Beit werben Bohrverfuche erfolgen, um über bie Machtigfeit und Abbaufahigfeit bes. -Mog-

lichfeit Aufschluß zu erlangen. Die Sammlung unter ben Frauen ber Barochie jum 3mede ber Beichaffung von Randelabern für die hiefige Rirche hat 377 Mt. 90 Bf. ergeben, fo baß zwei Randelaber mit ber Inschrift: "Geschent ber Frauen ber Barochie Mügeln. Beihnachten 1900." beichafft werden follen. Ein ichoner Beweis von reger, driftlicher Gefinnung.

Mylau, 26. November. Um Fuße des Golgichthalviaduffs wurde gestern früh 9 Uhr der Leichnam eines etwa 21 jährigen jungen Mannes, fo weit festgestellt ward, bes Raufmanns Beinrich Giemers aus Robewijch, Deffen verwittwete Mutter in Gifenach lebt, zerichmettert aufgefunden. Der Ungludliche ift zweifellos gegen 7 Uhr früh von der 78 Meter hohen Brude in bas Golgichthal herabgesprungen. Es ist dies innerhalb Jahresfrift der britte Fall, daß fich Gelbstmordfandibaten auf Diefe Beife den Tod gaben.

Radebenl. Um Donnerstag vergangener Boche traf ber Cohn bes in ber Lognig anfäffigen herrn Generalmajor 3. D. v. Bolf, ber gur Befagung bes großen Rreugers "Sertha" gehörende Leutnant gur Gee v. Bolf in feiner fachfischen Beimath ein. Derfelbe hat am Sturme auf die Befestigungen von Tientfin theilgenommen und bei diefer Gelegenheit eine ichwere Schufverlegung burch eine Shrapnelfugel ins linte Aniegelent bavongetragen. herr v. Bolf verbringt im elterlichen Saufe einen mehrwöchigen Urlaub gu feiner Rraftigung, um fodann die erhoffte völlige Biederherftellung durch ben Gebrauch eines Thermalbades zu erlangen.

Leipzig. Das tonigl. Gymna fium hier hat mit Genehmigung des Rönigs den Ramen "Ronig Albert-Gymnafium" erhalten.

Riederottendorf bei Reuftabt, 25. Rovbr. Geftern Abend gegen 8 Uhr wurde ein fürglich von Sohnstein entlaffener Arbeiter unter bem bringenden Berbachte, am 21. d. M., Abends, das junge Madchen überfallen und fchwer verlett gu haben, verhaftet und nach bem Ronigl. Amtsgerichte Reuftabt gebracht.

Adorf, 25. Rovember. Das vormalige Adlersche Stadtgut in Reffel ift im heutigen 3mangsverfteigerungstermine vom Landwirthichaftlichen Rreditverein in Dresden um 16687 DRt. 2 Bf. erstanden worden. Bor einigen Jahren wurde das Gut fur 34 000 Mt. vertauft.

Radridten vom Standesamte Dippoldiswalde.

Monat Ottober. Monat Ottober.

Geburten: Ein Sohn dem Lehrer R. G. Günther in Reinholdshain. — Fabrikarbeiter E. E. Müller in Dippoldiswalde.

— Fabriktischler G. A. Schubert in Dippoldiswalde. — Schneiber und Schnittwaarenhändler J. C. Thümmel in Dippoldiswalde.

— Eine Tochter dem Stationsafpiranten B. A. Haupold in Dippoldiswalde. — Steinbrecher H. H. Dippoldiswalde. — Steinbrecher H. H. Higher in Dippoldiswalde. — Schanfwirth F. W. H. Higher in Dippoldiswalde. — Sieriber J. mehelich. Sierüber 3 unchelich.

Eheldliegungen: Gafthofsbesitzer F. B. Haubold in Dippoldiswalde und A. P. M. Bucht daselbst. — Heizer F. E. Anders in Dresden und A. M. Heerkloh in Dippoldiswalde. — Gattlergehilse M. A. Gansauge in Löbtau und P. A. Jimmer-

mann in Reinberg. Gterbefalle: Martthelfers-Gobn C. C. Grügner in Dip-Sterbefälle: Markhelfers-Sohn C. C. Grühner in Dippoldiswalde, 2 M. 27 I. — Töpfermeisters-Sohn C. W. H. Heiner in Dippoldiswalde, 2 N. 7 M. — Privatus-Sehefrau A. B. Buchmann ged. Hunse in Dippoldiswalde, 51 J. 7 M. — Stationsaspiranten-Tochter S. M. Haupold in Dippoldiswalde, 1 I. — E. A. Bobe in Clend, Sohn der A. ged. Bode, sest verehelichte Müller in Schmiedeberg, 8 M. 17 I. — Biergeschäftsführer F. E. Neichelt in Dippoldiswalde, 60 J. 9 M. — Korbmachergehiste K. R. Müller aus Großenhain, 21 J. 11 M. — Schweizers-Sohn A. R. Zdinden in Dippoldiswalde, 9 M. 22 I. — Maurers-Tochter M. M. Gratias in Dippoldiswalde, 2 M. 11 I. — Steinbrucharbeiter C. A. Urban in Dippoldiswalde, 46 J. 3 I. — Sandarbeiter, spüherer Droguist D. B. Willmersdorf in Dippoldiswalde, 51 J. 27 I. — R. A. Raden, Sohn der Dienstmagd E. M. sedigen Raden in Dippoldiswalde, 1 M. 6 I. — Wirthschaftsdessister R. S. Hersuch in Oberhäuside, 74 J. 11 M. Guhrwerfsdessister J. G. Boden in Dippoldiswalde, 45 J. 7 M. Tuhrwerfsdessister J. G. Boden in Dippoldiswalde, 45 J. 7 M. Jahre 10 M.

Riederichlagsverhältniffe ber 50 Flufigebiete Sachfens in der 2. Defade des Monem

Flußgebiet	beobachtet	normal	Mb- weldjung	Flufigebiet	beobachtet	поттоп	Mb. weldjung
Eljterthal, 11.	38		+ 24	Зторан	33	25	+ 8
,, m.	-	17		Elbthal	25		+ 10
., 0.	31	20	+11	Döllnit	-	14	1
Parthe	36		+22	Jahna	-	14	
Schnauber	-	15		Lommaticher IB	-	15	
Pleige, ohne 2B. u. E.			+21	Triebilch	10	16	- 6
Whytra und Eula	41	15	+26	Berein. Beiherit	-	15	
Gölgich	33	19	+14	Bilbe	11	20	- 9
Bereinigte Mulben	42	14	+28	Rothe "	12	20	- 8
Zwid. Mulde, n. Thal		16	+ 22	Lodwigbach		17	
11 11 11L 11	37	18	+ 19	Müglig	12	19	- 7
Swells aputhe a char	33 41	22	+11	Gottleuba	17	19	- 2
Freib. Mulbe, n. Thal	22	15	+ 26	Biela	15	18	- 3
3ichopau" o. "	23	17	+ 2	Priebnih	-	15	-
Flöha	25	22	+ 3	Besnit	12	17	- 5
Bodan	25	23	T 2	Polenz Sebnit	14	18	- 4
3fchopau mit Gehma	32	21	I ii	Rirniyich	14	18	- 4
Bregnig u. Bohlbach	37	23	Ti4	Röber	19	18	+ 1
Ehemnik Polyloudy	42	17	+ 25	Bulsnik	19	14	+ 5
Mürfchnit u. Zwönit	41	20	+ 21	Schwarze Elfter	17	15 15	+ 2
Cungwith	35	17	+ 18	Spree	18		+ 2
Schwarzwaffer	31	23	+ 8	Löbnuer Baffer	10	16 16	T 2
Striegis	33	18	+ 15	Mandau 200ger	200		+12
Bobrisich	13	19	- 6	Reiße	2.2	16	

Dresdner Broduttenborfe vom 26. Rovember. 1. An ber Borfe. Beigen, pro 1000 kg netto: Beigweigen 155-160, Beigweigen, Bojener 166-172, Braunweigen, neuer, 75—78 kg, 146—152, russischer Weigen, roth 180—186, amerikanischer Kansas 178—186. — Roggen, pro 1000 kg netto: sachineuer 70—74 kg, 140—150, preusischer, neuer, 73—76 kg, 150 bis 155, ruifischer 144—154, — Gerste, pro 1000 kg netto: sächstische 147—162, schlesische und Posener 152—172, böhmische und mahrische 167—192. — Tuttergerste 135—145. — Safer, pro 1000 kg netto: inländischer, alter, — — , neuer 140—147, russischer 136—145. Feinste Waare über Notiz. — Mais, pro 1600 kg netto: Cinquantine 146—155, rumänischer, grobförnig, 133 bis 136, amerifanischer, weiher 128 bis 130, amerifanischer mixed 128—130, La Plata, geid 127—130. — Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer 163—160, seinsternen ichlischer recent - Deljaaten, pro 1000 kg. netto: Winterraps, sadjischer, troden — "Winterrühsen Bah): raffin. 69. Rapstuchen, pro 100 kg: lange 13,50, runbe 13,00. Leinfuchen, pro 100 kg: 1. Qual. 18,50, 2. Qual. 17,50. Mal3, pro 100 kg netto (ohne Sad): 25,00—29,00. Weigenmehl, pro 100 kg netto (ohne Sad, Dresdner Marten), exflusive der stadischen Abgabe: Raijerauszug 29,00-30,00, Grieslerauszug 27,00 bis 28,00, Gemmelmehl 20,00-27,00, Badermundmehl 23,50-24,50, Grieslermundmehl 17,50-18,50, Pohlmehl 14,50-15,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto (ohne Gad, Dresbner Marten), extlufine men, pro 100 kg netto (ohne Sad, Dresoner Warten), extinpoe ber stabtischen Abgabe: Az. 0 23,03—24,63, Az. 0/1 22,60 bis 23,03, Az. 1 21,63—22,63, Az. 2 19,50—20,50, Az. 3 15,00 bis 16,03, Futtermehl 12,80—13,00. Beizenfleie, pro 100 kg netto (ohne Sad, Dresoner Marfen): grobe 9,80—10,00, seine 9,60 tis 9,80. Noggenfleie pro 103 kg netto (ohne Sad) 11.60 bis 9,80. Noggenfleie pro 103 kg netto (ohne Sad) 11.60 bis 11.20. — 11. Auf bem Marfte: Rartosseln (50 kg) 2,30 bis 2,50 Sutter (6x) 2,70—2,80 Sen (50 kg) 3,01—3,30 bis 2,50, Butter (kg) 2,70-2,80, Hen (50 kg) 3,00-3,30, Stroh (School) 24,00-38,00.

Dresdner Schlachtviehmartt vom 26. Rovember. nach amtlichen Teftftellungen.

Auftrieb: 199 Doffen, 195 Ralben und Rube, 157 Bullen

416 Raiber, 1058 Schafe, 2256 Schweine.

Breise für 50 Rito in Mart (ber niedrige Preis gilt für gang geringwerthige, ber hohe für beste Waare; L. = Lebend., Schl. = Schlachtgewicht): = Schlachtgewicht):

Ochien L. 27 bis 38, Schl. 54 bis 68.
Ralben und Rühe 24 bis 36, Schl. 48 bis 64.
Bullen L. 26 bis 37, Schl. 50 bis 61.
Rälber L. 36 bis 45, Schl. 54 bis 67.
Schafe L. 34 bis 37, Schl. 54 bis 70.
Schweine L. 40 bis 47, Schl. 50 bis 59.

Gefcaftsgang: Bei Ochjen, Ralben, Rüben, Bullen, Ralbern und Schafen langfam, bei Schweinen mittel.

Tagesgeschichte.

Die Budgettommiffion des Reichstages hat bie Berathung ber Chinavorlage bis zum 4. Degbr. vertagt. Ein Umbau ber Wagen für die D-Büge foll in Breugen nach ber "Rhein. Weftf. 3tg," in nachfter Beit überall erfolgen. Roch in diesem Jahr werbe ein "größerer Betrag" für den Umbau aller Durchgangswagen ausgefett werben. Alfo boch wenigstens in Diefem Buntt ber Bau des befannten Gelanders, nachdem das Rind in ben Brunnen gefallen ift, - b. h. wenn die Rachricht wahr ift!

Rach Melbungen aus Washington äußerte sich ber deutiche Botichafter v. Solleben babin, daß feine Menderung in der Saltung Deutschlands in der dinefischen Frage Stattgefunden habe. Deutschland fei eben fo fehr gegen eine Theilung Chinas wie die Bereinigten Staaten. Deutschland befeelen die Gefühle entschiedener Freundschaft für die Bereinigten Staaten und herzliche Uebereinstimmung mit dem Beftreben Ameritas, die Biederherftellung bes status quo ante gu sichern. Es bestehe burchaus fein Grund gu der Annahme, daß Deutschland irgendwie weitergebende 3mede verfolge. Die Bolitit von beute fei diefelbe, wie am 10. Juli, an welchem Tage Graf Bulow die Ertlarung abgab, auf welche der Botichafter hindeutete.

"Religion ift Brivatfache", Diefer alte fogialdemotratische Programmsatz wird jest wieder in sehr begeichnender Beife illuftrirt. Der ehemalige Pfarrer, jegige Genoffe Gohre macht befanntlich Berfuche, Die Gogialbemofratie mit bem Chriftenthume theoretifch gu verquiden und das Chriftenthum den Genoffen wieder mundgerecht gu maden. In Berlin find biefe Berfuche auf eine außerordentlich unfreundliche Ablehnung geftogen. Der befannte Genoffe Abolf Soffmaun machte bem fruberen

Bfarrer jum Borwurf, daß er die toftbare Beit der Sozialbemofraten für eine Sache in Anfpruch genommen habe, die nicht ber Rebe werth fei! wenn Gohre ernftlich versuchen wolle, die Sogialbemofraten gum Christenthume gurudguführen, fo werbe er ber Erfte fein, ber hinausfliege. Auch ber Abgeordnete Fifcher bezeichnete ben Abend als einen verlorenen. Roch weiter ging ber befannte freireligiöfe Genoffe Balbed Manaffe, ber mit bem ehemaligen Pfarrer hochft unfanft umsprang, und besonders das "Weibchen" Eilert, bas die Religion als Quatich zu bezeichnen die unverschämte Frechheit hatte. Es ift nicht gang unmöglich, daß Göhre, wenn er folche Erfahrungen weiter macht, ben Genoffen ben Ruden fehrt. Gine führende Rolle wird er faum unter ihnen fpielen.

Das amerifanifche Bangerichiff "Maine", bas im Jahre 1898 im Safen von Savanna unterging und badurd, der außere Unlaß zum Ausbruch des fpanischameritanifchen Rrieges war, erweist fich jest als ein Schweres Sinderniß für die Schifffahrt. Auf Befehl des Gefretars ber Marine foll nun bas Brad aus bem Fahrwaffer des Safens entfernt werben und zwar entweber burch Sebung ober burch Sprengung ber noch

intatten Bradftude.

Defterreich = Ungarn. In Defterreich haben die Neuwahlen zum Reichsrathe begonnen, die fich aber bei ber Schwerfalligfeit bes öfterreichischen Bahlinftems bis in den Januar hineinziehen werden. Bis jest find durch die Reichsrathswahlen feinerlei besondere Ueberraschungen gezeitigt worben; bag bie Gogialbemotraten in ber fünften (allgemeinen) Curie in vielen Bahlbezirken, namentlich in den Induftriebegirten, Die Mehrheit der Bahlmanner errungen haben, dies tann wohl als felbstverftandlich gelten. Ingwijchen ift ber Wahlaufruf bes polnischen Centralwahltomitees in Lemberg erichienen. Derfelbe be-

zeichnet es in seinen Sauptpuntten als eine unabweisbare Bflicht der polnischen Abgeordneten, die polnische Sprache und die Landesautonomie Galiziens zu vertheidigen und forbert weiter für die verschiedenen Barteien unter ben Polen Galiziens auf, por Allen die nationale Gemeinfamfeit anzuerkennen, ihr die Parteiftellung unterzuordnen und fich fur die gange Beit ber Mandatsbauer ftreng ber Solidarität im Bolenflub zu unterwerfen. Diefer Appell an die nationale Gemeinsamteit fonnte auch in dem parteigersplitterten Lager ber Deutsch-Desterreicher nichts schaben!

Franfreich. Der "Matin" fordert die frangofifchen Frauen auf, nationale Cammlungen einzuleiten, um ber Rönigin Wilhelmina ein Sochzeitsgeschent zu widmen als Beichen des Dantes dafür, daß fie dem Prafidentun Rruger Sulfe leiftete und die Gelberland ihm gur Ber-

fügung ftellte.

England. Aus London Schreibt man, daß bie fleigende Muth ber europaifchen Sympathie fur Rruger wachsende Beforgniß erregt. Die Blatter geben bereits ben anfänglich angenommenen hochtrabenben und spöttischen Ion auf. "Standard" warnt in ernften Worten vor ber Gefahr, welche in der Möglichkeit antienglischer Ausbruche ber Bolfsmenge lage, und legt bem Prafibenten Loubet bringend nabe, Rruger bei ber perfonlichen Bufammenfunft alle Illufionen über die Möglichkeit irgendwelcher Silfe feitens ber Machte zu nehmen. Das unangenehme Gefühl in London steigert sich noch bedeutend burch die aus Betersburg vorliegende Melbung, wonach Rugland die Annahme ber Erflarung ber Annexion ber füdafrifanischen Republifen mit ber Motivirung verweigert, daß es die Annexion fo lange nicht als vollerrechtlich betrachte, als die Buren nicht die Waffen niedergelegt hatten. Es. mare bies bie erfte offizielle Stellungnahme gu Gunften: ber Buren.

5. glaffe 138. g. S. Zandes-Zotterie.

Alle Blummern, binter welchen tein Gewinn bergeichnet ift, find mit 27% Rad grzogen worben. (Chne Gewiller ber Richtigfeit. - Rachbrud verboten.)

Biehung am 26. November 1900.

5000 und 200000 Mart Pramie auf Rr. 1236. C. Seiberlich, Riefa a. E.

0549 226 811 438 113 415 307 726 147 86 457 800 428 D01 (2000) 4 1870

723 276 943 231 28 464 709 190 670 (300) 788 4 8400 873 (1000) 975 974 842

900 678 478 885 514 41 857

Einen tüchtigen Zimmerpolier jucht Bauunternehmer Gustav Lantzsch.

Geifersdorf. 1900er Braunschweiger

Gemüse - Konserven, darunter Pa. Schnittbohnen,

Pa. Stangenspargel, Gemüse-Spargel, feinste junge Erbsen, Leipziger Allerlei, Steinpilze offerirt billigit

Joh. Richter, Altenberger-, Ede Freibergerftraße.

Dieser Schornsteinauffak verbeffert jeden Schornftein!



Billigft zu haben bei Louis Philipp, Rlempner-



LUHNS Wasch-Extrakt. Giebt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pfg. Ueberall zu haben.

Vertreter für "Luhns": Ranft & Etzold, Dresden-A.

(naturell).

à Pfund 18 Pf., bei Richard Riemand, am Markt und Preib. Str.

Birtene Stämme und birtenes Schnittmaterial fuchen zu taufen Sächs. Holzwaarenfabrik. Max Böhme & Co.

◆数◆数◆数◆数◆数◆数◆

Jeden Freitag Rartoffeltuchen b. Giepolt.

Eleftrifche Klingel-Anlagen

für Tenfter und Thuren, als Sicherung gegen Einbrud, empfiehlt

Max Bieberstein, Goloffermeifter, Schmiedeberg i. Erggeb.

Telephon Nr. 29.

Dippoldismalde.

Herm. Lommatzsch Telephon

Bezugsquelle für

itoffe pp.

Drogen und Chemifalien, | Saushaltungs= und Toi= Farbemaaren, Bade=3n= letten=Geifen, Barfilme= gredienzen, Rinder=Rahr= rien, Artifel zur Bafche, mittel, Artifel für Bahn= Bugmittel, Leuchtftoffe, und Mundpflege, Berband= Deginfections=u. Rancher= mittel.

Gutgepflegte Tifch= n. Medizinal=Weine. T Cigarren und Cigaretten.

Drogerie z.

am Markt.



Elefanten".

am Markt.

Nr. 29.

ippoldiswalde

Wir führen Wissen.

Bert über por K. 6

ftraß Colm

ftattg 373 Gebre Rolle

Die Emil

wiede

Weihi drauß und 9 gezähl Ramn nehme fdönft nicht alle, nenbes Vorbe der D

Drte!" Giabt Maar fett a am D beibe ! das 9 der w der m

in de Deinz der ett Leuten wird a wande